

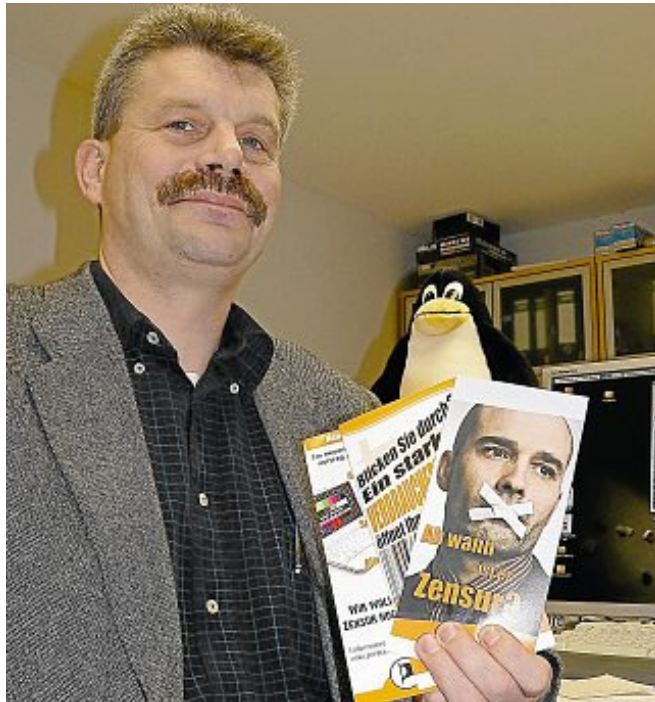
„Keine Londoner Verhältnisse“

Christian Kroll aus Ascheberg tritt bei der Landtagswahl als Direktkandidat für die Piratenpartei an

Mit Partei-Neugründungen ist das in Deutschland so eine Sache: Obwohl der Verdruss über die etablierten Parteien in der Bevölkerung groß ist, gelingt es nur selten einer Gruppierung, in die schwarz-rot-gelb-grüne Phalanx einzubrechen. Da ist der Aufstieg der 2006 gegründeten Piratenpartei schon beachtlich: In nur dreieinhalb Jahren hat sie sich mit mittlerweile gut 12 000 Mitgliedern zur siebtgrößten Partei gemausert, holte bei der Bundestagswahl aus dem Stand zwei Prozent. Zur Landtagswahl hat die Partei im Kreis Coesfeld denn auch selbstbewusst einen Direktkandidaten nominiert: Christian Kroll aus Ascheberg. Hallo-Redakteur Klaus Schulz hat sich mit ihm über seine Motive für eine Kandidatur und die Ziele der Partei unterhalten.

Herr Kroll, wenn ich an die Piratenpartei denke, denke ich an junge Leute, Internet und Datenschutz. Da passen Sie mit 49 als selbstständiger IT-Dienstleister bestens ins Bild. Sind Sie deshalb „Pirat“ geworden?

Kroll: Die Piratenpartei hat nicht nur etwas für IT-Menschen zu bieten. Aber ich habe durch meinen Beruf natürlich Einblicke in die aktuelle Datenschutz-Diskussion, habe mich auch vorher schon an Petitionen beteiligt. Aber das reichte so nicht – erst recht, weil Petitionen in den Parlamenten auch schon mal abgeschmettert werden. Dabei ist jeder betroffen, wie der Handel mit der Steuersünder-CD jüngst gezeigt hat. Daten können aus Systemen entnommen werden, die absolute Datensicherheit gibt es also nicht. Und ich bin mit dem zunehmenden Gang in den Überwachungsstaat einfach nicht einverstanden. Ich will hier keine „Londoner Verhältnisse“, wo überall Kameras hängen, die Anzahl der Verbrechen aber nicht zurückgegangen ist.



Christian Kroll geht mit Enthusiasmus in die Wahl. Wer mehr über die Piratenpartei im Kreis wissen möchte: Am Samstag (6. März) gibt es von 10 bis 18 Uhr einen Infostand auf dem Lüdinghauser Markt. Am 10. März findet zudem ab 19.30 Uhr ein Stammtisch im Café Amadeus in Lüdinghausen statt. Foto: kls

Andere Parteien waren da nicht so attraktiv?

Kroll: Die etablierten Parteien sind beim Datenschutz nicht wirklich kompetent. Da werden einerseits Bundestrotzjaner befürwortet, andererseits kritisiert man Google. Das zeigt mir: Die haben von Tuten und Blasen keine Ahnung! Außerdem hat sich unsere Ge-

sellschaft verändert. Und die heute 20-Jährigen werden in 20 Jahren ganz anders die Weichen für die Zukunft stellen als heute. Die Piratenpartei entwickelt ihre Themen sicherlich provokant – aber so wie bisher geht es doch auch nicht weiter.

Aber die Piraten werden doch nicht nur Internet zu bieten haben...

Kroll: Nein, auch Bildung spielt eine große Rolle in unserem gerade verabschiedeten Landesprogramm. Dabei geht es uns um einen ungehinderten Zugang zu Bildung. Nicht nur digital, sondern auch was Schulbücher betrifft. Wenn ich bei meinen Kindern sehe, dass sie einen Atlas verwenden, in dem noch die Grenze der DDR eingezeichnet ist, denke ich immer: Die brauchen einen Atlas, kein Geschichtsbuch.

Bildung ist teuer.

Kroll: Aber allemal lohnenswerter als Subventionen für Opel und Hotels oder die Milliarden für Banken. Und es geht auch nicht darum, für ein paar Jahre Geld in die Bildung zu schießen. Das muss man über Jahrzehnte fördern. Und da das Geld nicht endlich ist, wäre der Abbau bestimmter Subventionen ein Schritt in die richtige Richtung.

Punkt für Sie. Sehen Sie denn angesichts des schnellen Aufstieges der Partei gute Chancen für die anstehende Wahl?

Kroll: Der Einzug in ein Parlament muss realistisch betrachtet als Langzeit-Projekt gelten. Die Piratenpartei erhebt zurzeit auch noch keinen Anspruch darauf, in allen Politikfeldern kompetent zu sein. Aber wir arbeiten daran. Und das Verbreitungspotenzial durch neue Medien ist heute sicher größer als beispielsweise Anfang der 80er Jahre bei den Grünen.

Haben Sie persönlich denn auch Chancen?

Kroll: Ich glaube daran, dass ich Stimmen bekomme. Wie viele, muss man abwarten. Ich verstehe meine Kandidatur allerdings auch als Arbeit für die Partei. Vielleicht kann ich dazu beitragen, dass wir in den Landtag einziehen.

FÜR ALLE DIE BIS 23 UHR DA SIND GILT: ALLE OFFENEN GETRÄNKE LAUT AUSHANG NUR

MAGIC 3

INDUSTRIESTR. 16
59379 SELM
AB 22 UHR

FÜR ALLE DIE NACH 23 UHR KOMMEN GILT: ALLE OFFENEN GETRÄNKE LAUT AUSHANG NUR

FLASCHE WODKA GORBATSCHOW 25€

Freitag **05.**
Samstag **06.**
März 2010

WWW.DISCO-MAGIC3.DE

METEOR GETRÄNKE

Nicht jeder Artikel in jedem Markt erhältlich. gültig bis 09.03.10

Krombacher Pils - Medium - Bauxite Kasten 20 x 0,5l Preis 2,10 € 11,99 €	Königsleiner Pils - Alkoholfrei Kasten 20 x 0,5l Preis 2,10 € 11,99 €	VELTINS Pils - Leicht - Alkoholfrei Kasten 20 x 0,5l Preis 2,10 € 11,99 €
Pilsener Kasten 20 x 0,5l Preis 2,10 € 11,99 €	GERRI Limonade Kasten 12 x 1,5l Preis 2,10 € 6,99 €	Bitburger Pils - Light - Alkoholfrei Kasten 20 x 0,5l Preis 2,10 € 11,99 €
Rheintal Quelle Kasten 12 x 0,75l Preis 2,10 € 3,99 €	Volvic evian Kasten 12 x 0,5l Preis 2,10 € 5,49 €	Apollinaris Kasten 12 x 0,75l Preis 2,10 € 3,99 €

Selm, Knappenweg 1
Selm-Bork, Hauptstraße 24 · Telefon 02592/61216